

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der
MEDIZINISCHEN FAKULTÄT
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**W2-Professur auf Zeit (6 Jahre) mit Tenure-Track für
Minimalinvasive Chirurgie in der Gynäkologie**

zu besetzen.

Die/der zukünftige Stelleninhaber/in soll das Fachgebiet Minimalinvasive Chirurgie in der Gynäkologie in Forschung und Lehre sowie in der Krankenversorgung vertreten.

Eine enge Einbindung in den Fakultätsschwerpunkt „Digitale Medizin - Erkennen, Verstehen, Heilen“ sowie den interfakultären Schwerpunkten der Christian-Albrechts-Universität wird erwartet.

Die/der Stelleninhaber/-in sollte Facharzt/-ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe sein und das Fach klinisch und operativ in Gänze vertreten können. Darüber hinaus hat er/sie langjährige klinische Erfahrung in der Minimalinvasiven Chirurgie, insbesondere radikaler und innovativer gynäkologischer Operationstechniken. Dabei soll sie/er sowohl in der konventionellen minimal-invasiven Chirurgie ausgewiesen (MIC III – Zertifikat oder Äquivalent) und erfahren in der Roboterchirurgie (Da-Vinci-Verfahren) sein. Des Weiteren sollte die/der Stelleninhaber erfahren in der Leitung der Postgraduiertenausbildung in gynäkologischer Endoskopie sein (Leitung eines zertifizierten Ausbildungszentrums oder äquivalent). Mit der Professur ist die oberärztliche Leitung der minimalinvasiven gynäkologischen Chirurgie sowie die Leitung der Kiel School of Gynaecological Endoscopy verbunden. Es ist vorgesehen, dass die/der Stelleninhaber/in stellvertretende Funktionen in der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin übernimmt.

Die Bereitschaft zur engen interdisziplinären und wissenschaftlichen Kooperation mit den Kliniken und Instituten des UKSH, speziell des Zentrums für minimalinvasive Chirurgie (Kurt-Semm-Zentrum) und der Medizinischen Fakultät sowie den naturwissenschaftlichen Disziplinen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wird erwartet.

Erfahrungen bei der Planung, Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Studienprojekten zur Entwicklung neuer Therapien und translationaler Forschungsansätze in dem gesamten Spektrum der operativen Gynäkologie werden vorausgesetzt, um den Profildbereich minimalinvasive Chirurgie mit dem übergeordneten Ziel der Präventions-, Diagnose-, und Behandlungsmöglichkeiten benignen und malignen gynäkologischer Erkrankungen zu stärken.

Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen sollen im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige

wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen werden, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können.

Die Befähigung zur wirtschaftlichen und administrativen Führung eines klinischen Teilbereichs werden vorausgesetzt und sollten mittels entsprechender Qualifikation nachgewiesen werden (z.B. MBA, MaHM oder äquivalent).

Besondere Erfahrungen und hohes Engagement in der Lehre des Studiengangs Medizin, konzeptionelle Vorstellungen zur Lehre, konzeptionelle Vorstellungen zur interdisziplinären Postgraduiertenausbildung in Minimalinvasiver Chirurgie werden vorausgesetzt. Die ärztliche Leitung des Ausbildungszweiges der Operationstechnischen Assistenten der UKSH-Akademie wird erwartet.

Erwartet werden Erfolge bei der Einwerbung kompetitiver Drittmittel und bei Publikationen in international angesehenen Fachzeitschriften sowie die Herausgabe von klinisch relevanten Monographien. Sehr gute Leistungen in der universitären Lehre und hohes Engagement in der universitären Selbstverwaltung werden ebenfalls erwartet.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu sind unter www.uni-kiel.de, Stichwort „Berufungsverfahren“, zu finden.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern, Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet gemäß Hochschulgesetz, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **29.09.2017** erbeten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an: (<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren).